Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	05.07.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstandsbericht LITTLE BIRD

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Jugendhilfeausschuss, 11.09.2013, TOP 6, Drucksachen-Nr. 6173/2009-2014
 Jugendhilfeausschuss, 06.11.2013, TOP 6, Drucksachen-Nr. 6173/2009-2014
 Jugendhilfeausschuss, 13.04.2016, TOP 12, Drucksachen-Nr. 2981/2014-2020
 Jugendhilfeausschuss, 14.06.2017, TOP 9, Drucksachen-Nr. 4882/2014-2020
 Finanz- und Personalausschuss, 17.09.2013, TOP 13, Drucksachen-Nr. 6173/2009-2014
 Finanz- und Personalausschuss, 03.12.2013, TOP 15, Drucksachen-Nr. 6173/2009-2014
 Finanz- und Personalausschuss, 28.04.2016, TOP 7, Drucksachen-Nr. 2981/2014-2020
 Finanz- und Personalausschuss, 27.06.2017, TOP 18, Drucksachen-Nr. 4882/2014-2020

Sachverhalt:

1. Hintergrund

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 14.06.2017 beauftragt, zur Sitzung am 05.07.2017 über die politische Beschlusslage zur Einführung von Little Bird, den aktuellen Stand der Nachbesserungen und zu Regressmöglichkeiten zu berichten.

2. Politische Beschlusslage zur Einführung von Little Bird

Die Verwaltung hat bereits Anfang 2012 erste Überlegungen zur Einführung eines Platzreservierungssystems angestellt. In enger Abstimmung zwischen dem Informatik-Betrieb Bielefeld (IBB) und dem Jugendamt wurden Anforderungen an ein IT-gestütztes Platzreservierungs- und Anmeldeverfahren formuliert. Es wurde u.a. als unverzichtbar angesehen, dass alle Beteiligten über das Internet einen Verfahrenszugang haben, getrennte Prozesse für die Bedarfserfassung und die Platzvergabe existieren und Wartelisten so konsolidiert werden, dass Mehrfachvertragsabschlüsse vermieden werden.

Ergebnis einer seinerzeit durchgeführten Marktsichtung war, dass „LITTLE BIRD“ offenbar als einziges zum damaligen Zeitpunkt auf dem Markt verfügbares Verfahren alle fachlichen

Anforderungen erfüllte.

Bereits Anfang 2013 lag ein Beschaffungsvorschlag vor, dessen Umsetzung allerdings zunächst aufgeschoben wurde, da das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend Kultur und Sport (MFKJKS) in Aussicht gestellt hat, den Kommunen zum Kindergartenjahr 2014/2015 ein landesweit einsetzbares Bedarfsmeldeverfahren mit Schnittstelle zu KiBiz.web zur Verfügung stellen zu wollen. Im September 2013 wurde durch schriftlichen Bericht der Landesregierung mitgeteilt, dass die Zurverfügungstellung einer Landeslösung aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht möglich sei. Die Verwaltung hat daraufhin die eigenen Vorarbeiten zur Optimierung der Kitaplatzvergabe wieder aufgenommen.

In der Sitzung des JHA vom 11.09.2013 wurde das zur Beschaffung vorgeschlagene Verfahren von einem Vertreter des Softwareanbieters im Rahmen einer Präsentation umfassend vorgestellt. Bereits vor Einstieg in die sich anschließende Diskussion haben sich die Mitglieder des JHA darauf verständigt, die Beschlussvorlage zur „Einführung eines webbasierten Platzreservierungs- und Anmeldeprogramms für Bielefelder Kindertageseinrichtungen“ (Drucksachen-Nr. 6173/2009-2014) zunächst in 1. Lesung zu behandeln. Im Rahmen der sich anschließenden Debatte sind zwar verschiedene Bedenken und Fragestellungen formuliert worden, als Ergebnis der Diskussion wurde jedoch festgestellt, dass sich die Mehrheit des Ausschusses für die Einführung eines transparenten Anmeldeverfahrens ausspricht.

Die Verwaltung wurde vom JHA beauftragt, bis zur zweiten Lesung die u.a. bemängelte unzureichende Einbindung der Träger bei der Vorbereitung des Beschaffungsvorschlages nachzuholen und den Finanzbedarf für das Verfahren detaillierter darzustellen.

In Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII (KJHG) für den Bereich „Kindertageseinrichtungen“ am 17.09.2013 und 23.10.2013 wurden Grundsatzfragen mit den Trägern erörtert. Darüber hinaus wurden für alle Träger offene Einführungs- und Präsentationsworkshops angeboten. Interessierte haben die Gelegenheit erhalten, das Verfahren im Rahmen einer Testinstallation zu testen. Die Träger haben schließlich für 150 der seinerzeit 192 Kindertageseinrichtungen die Bereitschaft erklärt, LITTLE BIRD einführen zu wollen.

Der JHA hat daraufhin die von der Verwaltung vorgelegte Nachtragsvorlage (Drucksachen-Nr. 6173/2009-2014/1) einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen. Der Finanz- und Personalausschuss hat die Nachtragsvorlage am 03.12.2013 ebenfalls einstimmig beschlossen.

Als laufende jährliche Systemkosten wurden 150.000 € kalkuliert. Sie sollten nach der Beschlusslage gedeckt werden durch:

- Die Schließung des Kinderrathauses ab dem 01.01.2014.
- Eine Beteiligung des öffentlichen, der freien Träger sowie der Tagespflegepersonen ab dem Kindergartenjahr 2016/2017 in Höhe von 0,50 €/monatlich pro Platz und ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 in Höhe von 1,00 €/ monatlich pro Platz.

Sowohl während des im Frühjahr 2014 begonnenen Einführungsprozesses für das Verfahren als auch nach der Produktivschaltung im Herbst 2014 hat es einen permanenten konstruktiven Austausch mit den Kita-Trägern gegeben.

In der Sitzung des JHA am 13.04.2016 hat die Verwaltung einen Bericht zu Little Bird (Drucksachen-Nr. 2981/2014-2020) vorgelegt. In diesem wurden die bisherigen Erfahrungen mit der Programmversion 1.0 sowie die Notwendigkeit eines Umstiegs auf die Programmversion 2.0 dargestellt. In dem Bericht ist deutlich geworden, dass eine verwaltungsmäßige Entlastung der Träger noch nicht im erwarteten Umfang erreicht werden konnte.

Auf Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie der Ratsgruppe

Bürgernähe/Piraten hat der JHA daher einstimmig bei drei Enthaltungen beschlossen, die finanzielle Beteiligung der Kita-Träger und Tagespflegepersonen an den Kosten des DV-Verfahrens Little Bird um ein Jahr bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 zu verschieben.

Im Rahmen einer ausführlichen schriftlichen Mitteilung in der Sitzung des JHA am 05.04.2017 ist über den Verlauf der Umstellung auf die Version LITTLE BIRD 2.0 informiert worden. Ein ausführlicher Bericht wurde für die Mai- oder Junisitzung des JHA in Aussicht gestellt. Für die Sitzung des JHA am 14.06.2017 hat die Verwaltung dann die avisierte Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 4882/2014-2020) erstellt. Der JHA hat den Vorschlag der Verwaltung, die finanzielle Beteiligung der Kita-Träger an den Kosten des Verfahrens Little Bird um ein weiteres Kindergartenjahr bis zum 01.08.2018 zu verschieben, mit Mehrheit angenommen.

3. Aktueller Stand der Nachbesserungen

Schon in der Einführungsphase von LITTLE BIRD und während der Nutzung der Version 1.0 haben die zuständigen Mitarbeiterinnen des Jugendamtes gegenüber den beteiligten technischen Bereichen (IBB, regio iT, DV-Anbieter LITTLE BIRD) festgestellte Fehler aufgezeigt und gemeinsam mit den Beteiligten an Lösungen gearbeitet. Mit der Umstellung auf die Version 2.0 ist diese Arbeit mit dem Ziel, ein reibungsfrei funktionierendes System einsetzen zu können, fortgesetzt worden.

Während kleinere Programmschwächen/-fehler im Rahmen von Supporttickets behoben werden konnten, sind verschiedene gravierende Leistungsstörungen geblieben, deren Beseitigung auf dem regulären Supportweg nicht möglich war. Der Informatikbetrieb Bielefeld als verwaltungsinterner DV-Dienstleister hat seinen Vertragspartner, den Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (KDN) daher unter Fristsetzung bis zum 31.03.2017 aufgefordert, diese zu beheben. Der seitens der Stadt Bielefeld an den KDN fließende Anteil an den realen Gesamtkosten in Höhe von 128.000 €/Jahr wurde zeitgleich um fünfzig Prozent in Höhe von 36.000 € gekürzt.

Mit Schreiben vom 29.05.2017 hat der KDN die regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbh (regio iT) aufgefordert, den Kunden des KDN, zu denen auch die Stadt Bielefeld gehört, bis zum 30.06.2017 ein fehlerfreies System zur Verfügung zu stellen. In dem Schreiben sind insgesamt 17 Leistungsstörungen gelistet, die im Mai 2017 von einer interkommunalen Arbeitsgruppe zusammengetragen worden sind. Bei der Identifizierung von Leistungsstörungen sind Zusagen des Softwareanbieters im Auswahlprozess für das Verfahren bzw. gesetzliche Regelungen zu Grunde gelegt worden. Eine regelmäßige Anpassung hieran hat LITTLE BIRD seinen Kunden zugesichert.

Ob es Little Bird gelingen wird, alle geforderten Nachbesserungen innerhalb der gesetzten Frist vorzunehmen, lässt sich zum Stand der Erstellung der Vorlage nicht einschätzen, erscheint aber aktuell nicht wahrscheinlich. Im Rahmen der mittlerweile im Abstand von 14 Tagen erfolgenden regelmäßigen Updates sind bisher vorrangig kleine Probleme behoben bzw. Funktionserweiterungen vorgenommen worden. Aktiv bearbeitet wird derzeit die im Zusammenhang mit Wechselvormerkungen bestehende Problematik, die dazu führt, dass für Kinder, die entweder aus der Tagespflege in eine Kindertageseinrichtung oder von einer Kindertageseinrichtung in eine andere Einrichtung wechseln wollen, parallele Reservierungszusagen möglich sind.

4. Regressansprüche

Nach Rücksprache mit dem Rechtsamt wurde von dort bestätigt, dass die Stadt Bielefeld vertragliche Ansprüche und eventuelle Schadensersatzansprüche nur gegenüber ihrem Vertragspartner KDN geltend machen kann. Dieser Prozess wurde durch die bereits vorgenommene fünfzigprozentige Minderung der Lizenz- und Hostingkosten eingeleitet.

Eine weitergehende Reduzierung der laufenden Zahlungen wird nicht für möglich gehalten, weil es zwar Leistungsstörungen gibt, die die Programmnutzung beeinträchtigen bzw. aufwändiger machen, die aber bei weitem nicht so weit gehen, dass das Verfahren gar nicht anwendbar ist.

5. Weitere Berichterstattung

Die Verwaltung erstellt für die Sitzung des JHA am 06.09.2017 eine weitere Informationsvorlage in der über

- die bis dann eingetretene weitere Entwicklung,
- Konsequenzen eines Ausstiegs aus LITTLE BIRD und
- infrage kommende Alternativen

berichtet wird.

Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.